



# 4. Tier & Recht - Tag

5. DEZEMBER 2019 – URANIA, WIEN

REGIONAL-SAISONAL-ILLEGAL?

DIE RECHTLICHEN VORGABEN ZUR HALTUNG VON NUTZTIEREN AUF DEM PRÜFSTAND

MIT BEITRÄGEN AUS THEORIE UND PRAXIS

# Programmübersicht

- 09:00 Registrierung
- 09:30 Begrüßung und einleitende Statements
- 10:00 Wohlbefinden, Anpassungsfähigkeit, Bedürfnisse und Interessen von Tieren – Fiktion und Realität  
Rudolf Winkelmayr  
Amts- und Freiberufstierarzt i.R.
- 10:40 Rechtliche Vorgaben zur Haltung von Nutztieren – von Verordnungsermächtigungen und ihrer Umsetzung  
Niklas Hintermayr  
Tierschutzombudsstelle Wien
- 11:20 Fragen und Diskussion
- 11:30 Mittagspause inkl. Buffet
- 12:40 Kampagne gegen Anbindehaltung von Rindern – Fortschritt oder Bärendienst?  
Günther Kräuter  
Volksanwalt mit Zuständigkeit Tierschutz (2013-19)
- 13:20 Welche Hürden müssen überwunden werden, um Tierschutz in den Stall, auf die Straße und auf die Rennbahn zu bringen? Situation und Lösungsvorschläge  
Diana Plange  
Landestierschutzbeauftragte Berlin
- 14:00 Kaffeepause
- 14:30 Zivil- und verbraucherschutzrechtliche Instrumente zur Gewährleistung tierwohlge rechter Haltun gsbedingungen  
Erika Wagner  
Universität Linz
- 15:10 Ist eine tiergerechte Landwirtschaft reine Utopie oder tatsächlich möglich? 30 Jahre Erfahrung mit dem NEULAND-Qualitätsfleischprogramm aus besonders tiergerechter Haltung  
Jochen Dettmer  
Vorstandssprecher NEULAND e.V.
- 15:50 Abschließende Worte und Ausblick
- 16:00 Ende der Veranstaltung

Bei tierischen Produkten wird die regionale Herkunft zunehmend als entscheidendes Gütekriterium stilisiert: Wenn Hendl oder Schnitzel aus Österreich kommen, dann stimmt die Qualität und den Tieren geht es gut – so das Narrativ von Produzenten, Verbänden und Politik. Zu dieser Annahme verleitet auch die Zielvorgabe des Tierschutzgesetzes, die den Schutz des Lebens und des Wohlbefindens der Tiere als Mitgeschöpfe vorgibt. Betrachtet man hingegen die Bestimmungen zur Nutztierhaltung, so drängt sich rasch der Eindruck auf, dass hier vor allem das ökonomische Interesse der Branche und nicht das Wohl der Tiere maßgeblich ist – die Zielvorgabe des Tierschutzgesetzes scheint vergessen.

**Ist das österreichische Schnitzel dann womöglich illegal?** Am 4. Tier&Recht-Tag wollen wir uns intensiv mit den rechtlichen Vorgaben zur Haltung von Nutztieren beschäftigen: Wurden die Vorgaben des Tierschutzgesetzes bei den Mindestanforderungen an die Nutztierhaltung gesetzestreu umgesetzt? Welche zivil- und verbraucherrechtlichen Instrumente zur Gewährleistung von Tierwohl in der Landwirtschaft gibt es, und welche Rolle spielen dabei die immer mehr werdenden Tierwohllabels? Welche Maßnahmen braucht es, um Tierschutz tatsächlich in den Stall zu bekommen, und können landwirtschaftlich genutzte Tiere überhaupt entsprechend ihren physiologischen und ethologischen Bedürfnissen gehalten werden?

Wir laden Sie herzlich ein, am 4. Tier&Recht-Tag diese Fragen mit uns zu diskutieren.

Jetzt zum 4. Tier&Recht-Tag anmelden: <https://www.tieranwalt.at/TierRechtTag.htm>  
Tagungsbeitrag: 40 Euro



5. DEZEMBER 2019 – URANIA (DACHSAAL), WIEN

ÖFFENTLICHE ERREICHBARKEIT: U4 STATION SCHWEDENPLATZ,  
STRASSENBAHNLINIEN 1 UND 2 STATION JULIUS-RAAB-PLATZ

KONTAKT FÜR RÜCKFRAGEN: TIERSCHUTZOMBUDSSTELLE WIEN

0043 / (0)1 / 318 00 76 750 79

POST@TOW-WIEN.AT

WWW.TIERANWALT.AT